
Pressemitteilung des Migrationsbeirates München vom 04.11.2016

Brandstiftung Nähe Hauptbahnhof

Der Migrationsbeirat München ist entsetzt über das aktuelle Unglück im Wohnhaus Dachauerstraße 24. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen der betroffenen Opferfamilie sowie den 11 weiteren Verletzten. Es liegt nun in den Händen der Polizei, eine lückenlose Aufklärung zu betreiben. Im Haus wohnen Menschen mit unterschiedlichster Herkunft, z.B. aus Rumänien, Bulgarien oder der Slowakei. Zwar ist die Ursache des Unglücks noch nicht aufgeklärt, jedoch liegt der Verdacht nahe, dass es sich hier um einen Brandanschlag handelt. Der sprunghafte Anstieg der rechtsextremistischen Gewalttaten in Deutschland, die Gewaltbereitschaft, die sich beispielsweise darin äußert, dass Menschen mit Migrationshintergrund willkürlich auf der Straße niedergeschlagen werden, geben dem Verdacht eines rechtsextremistischen Motivs Nahrung.

Der Migrationsbeirat fordert die Verantwortlichen auf, sich um die aus dem Haus vertriebenen Menschen zu kümmern und diesen – im Hinblick auf den nahenden Winter - eine gesicherte Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Unter den nun Obdachlosen sind viele Familien mit kleinen Kindern.

München muss deshalb sein Herz und seine Kompetenz zeigen.